Linzer biol. Beitr.	23/2	649-652	30.12.1991

Typha laxmannii LEPECHIN, LAXMANNS ROHRKOLBEN - NEU FÜR ÖSTERREICH

H. MELZER, Zeltweg

A b s t r a c t : *Typha laxmannii* , found in Burgenland, Upper-Austria and Vienne, is new for Austria. Distribution and mediterranean-continental origin of this neophyte are discussed. It sometimes is planted in artificial ponds in gardens, where it is considered to run wild easily.

Burgenland: Neudörfl (8163/4), unmittelbar an der niederösterreichischen Grenze in einem Tümpel nahe der Schnellstraße zusammen mit *T. angustifolia* und *T. latifolia*, dem Schmalblättrigen und Breitblättrigen Rohrkolben, 1989, BARTA.

Niederösterreich: Nordwestlich von Stockerau nahe der Bahnhaltestelle Oberolberndorf (7563/3) im aufgelassenen Teil einer Sandgrube, 1988, V. STRAKA; bei Loosdorf nächst Melk (7758) in einem ziemlich frisch angelegten Tümpel, 1990, BARTA; nordöstlich des Bahnhofs von Achau (7964/1) in einem Wassergraben längs der Bahn, 1991, BALOCH, BARTA & MELZER und am Nordwestfuß des Rosaliengebirges bei Katzelsdorf (8263/2) in einem aufgelassenen Steinbruch, gleich wie am vorgenannten Fundort zusammen mit *T. angustifolia* und *T. latifolia* , 1990, BARTA.

Wien: 22. Bezirk (Donaustadt), Großes Gänsehäufel, an der Alten Donau (7764/4), 1991, BARTA.

Der erste Beleg von Oberolberndorf wurde verkannt und wegen der auffallend schmalen Blätter und der kleinen Kolben für die in Niederösterreich heimische *T. minima* HOPPE, den Zwerg-Rohrkolben, gehalten. Von diesem

unterscheidet er sich vor allem durch den beblätterten Stengel und den im Verhältnis zum kleinen weiblichen, besonders langen männlichen Kolben: er ist drei- bis viermal so lang wie jener. Dieses Merkmal ist auch dann noch zu sehen, wenn die männlichen Blüten längst alle abgefallen sind.

Alle Vorkommen, bis auf eines, sind wohl natürlichen Ursprunges, also durch Anflug entstanden, nur bei Loosdorf könnte es sich auch um eine Anpflanzung handeln. Jedenfalls sah ich *T. laxmannii* in der Steiermark in Knittelfeld in einem künstlich angelegten Tümpel ("Biotop") gepflanzt, unter dem fälschlichen Namen "Schmalbllättriger" Rohrkolben in einer Gärtnerei erworben. Der gleichfalls eingekaufte "Breitblättrige" Rohrkolben erwies sich als *T. angustifolia.* KRACH & FISCHER 1982: 157 hingegen schreiben, daß Laxmanns Rohrkolben von den einschlägigen Sortimentsgärtnereien nicht angeboten würde. Eine Untersuchung von Verkaufsware im Stammhaus einer großen Gärtnerei wäre negativ verlaufen, da nach Auskunft der Verkäufer "dicke, schwarze Rohrkolben" von den Kunden bevorzugt würden. Offenbar hat sich da inzwischen ein Wandel vollzogen.

Nach OBERDORFER 1990: 115 und HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988: 70 wäre *T. laxmannii* ein Neuankömmling ostmediterraner Herkunft. Sein Areal umfaßt aber nach neueren Kenntnissen (s. CASPER & KRAUSCH 1980: 98) nicht nur den Balkan, das südliche Rußland und Westasien, es reicht über Zentralasien bis ins nördliche China.

Die drei adventiven deutschen Vorkommen in Rheinland-Pfalz (bei Landau) und Bayern (Donauwörth und Rain am Leech) sind infolge Zerstörung der Standorte bereits erloschen (KRACH & FISCHER 1982). Nicht allzuweit von Niederösterreich entfernt wächst *T. laxmannii* in der Süd- und Ostslowakei (FIALA & JANKOVSKA 1968), DOSTAL 1978 bringt von dort noch andere Fundorte und rechnet mit weiterer Ausbreitung. Dies scheint auch in anderen Ländern der Fall zu sein, worauf ein Fund in Friaul-Julisch Venetien hindeuten könnte: 1990 trafen wir *T. laxmannii* auf ziemlich jungen Anschüttungen östlich des Hafens von Monfalcone (MELZER & BREGANT, *in Druck*), *der zweite Fundort in dieser* Region (s. POLDINI 1980: 483). Ob sie in Italien, gleich wie in Frankreich, heimisch ist, oder nur eingeschleppt wächst, ist nach COOK in TUTIN & al. 1980: 276 ungeklärt, nach KERGUELEN 1987: 34 ist diese mediterran-kontinentale Art sowohl in Frankreich, als auch auf Korsika indigen.

Innerhalb eines Jahres hat sich in Neudörfl der Bestand von *T. laxmannii* sichtlich vergrößert und auch die Besitzerin jener oben genannten Garten-

anlage in Knittelfeld äußerte sich erstaunt über das starke Ausbreitungsvermögen ihres "schmalblättrigen" Rohrkolbens. Von jeder einzelnen Pflanze werden in kurzer Zeit Ausläufer nach verschiedenen Richtungen gebildet. Wegen der ausgezeichneten Flugfähigkeit der Früchte und der gelegentlichen Anpflanzung bei Anlage von Feuchtbiotopen ist mit weiterer Ausbreitung zu rechnen.

Zusammenfassung

Typha laxmannii, für das Burgenland, für Niederösterreich und Wien nachgewiesen, ist neu für Österreich. Ihre Verbreitung wird kurz umrissen und auf die erwartete weitere Ausbreitung hingewiesen.

Literatur

CASPER, S.J. & H.D. KRAUSCH, 1981: Pteridophyta und Anthophyta 1. In: PASCHER, A., Süßwasserflora von Mitteleuropa, 22, 2. Aufl., Stuttgart, New York.

DOSTAL, L., 1978: Weitere Fundorte von *Typha Laxmannii* LEPECH. in der Ostslowakei. - Acta bot. sl. Acad. Sci. slovacae, ser. A, 3: 35-40.

FIALA, K. & V. JANKOVSKA, 1968: *Typha laxmannii* LEPECH. - novy druh Ceskoslovenské kveteny. - Preslia 40/1: 192-197.

HAEUPLER, H. & S. SCHOENFELDER, 1988: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - Stuttgart.

KERGUELEN, M., 1987: Données taxonomiques, nomenclaturales et chorologiques pour une révision de la Flore de France. - Lejeunia, Revue de botanique, nov. série 120.

KRACH, J. & R. FISCHER, 1982: Bemerkungen zum Vorkommen einiger Pflanzenarten in Südfranken und Nordschwaben. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 53: 155-173.

MELZER, H. & E. BREGANT (in Druck): Beiträge zur Flora von Friaul-Julisch Venetien und angrenzender Gebiete von Venetien und Slowenien. - Gortania.

OBERDORFER, E., 1990: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Aufl. - Stuttgart.

POLDINI, L., 1980: Catalogo floristico del Friuli-Venezia Giulia e dei territori adiacenti. - Studia geobot. 1/2: 313-474.

TUTIN, T.G., V.H. HEYWOOD, N.A. BURGHES & al., 1980: Flora Europaea 5. - Cambridge.

Anschrift des Verfassers: OStR. Mag. Helmut MELZER
Buchengasse 14
A-8740 ZELTWEG
Austria